

Der Maulwurf

Steckbrief:

Name: Europäischer Maulwurf

Lateinischer Name: Talpidae europaea

Klasse: Säugetiere

Größe: 14 - 16cm

Gewicht: 20 - 160g

Alter: 2 - 5 Jahre

Aussehen: braun, schwarz

Spitzengeschwindigkeit: 3,9 km/h

Ernährungstyp: Insektenfresser (insektivor)

Nahrung: Insekten, Regenwürme, Larven, Lurche aber auch Mäuse und Spinnen

Verbreitung: Europa, Asien

Schlaf-Wach-Rhythmus: tag- und nachtaktiv

Lebensraum: Wiesen, Grasland und Wälder; unter der Erde

natürliche Feinde: Eule, Fuchs, Raubvögel, Wildschwein, Storch, Marder

Geschlechtsreife: ab dem 2. Jahr

Paarungszeit: Februar - April

Tragzeit: ca. 28 Tage

Wurfgröße: 3 - 4 Jungtiere; Nesthocker

Sozialverhalten: Einzelgänger

Vom Aussterben bedroht: Nein



Foto: W. Willner

Verhalten:

- Maulwürfe sind tag- und nachtaktive Tiere
- Sie halten keinen Winterschlaf
- Weibchen und Männchen sind voneinander nicht zu unterscheiden
- Die unterirdischen Gänge können bis zu 200m lang sein, durchschnittlich liegt die Länge meist bei 50 m
- Das Aushubmaterial wird in den typischen Haufen an die Oberfläche befördert
- Der Maulwurf kann innerhalb einer Minute bis zu 30 cm weit graben
- Die Nester liegen meist zwischen 50 cm und 80 cm unter der Erdoberfläche, während die Nahrungsgänge nur knapp unter der Oberfläche angelegt werden
- Maulwürfe sind sesshaft und benutzen ihre Gänge ein Leben lang
- Maulwürfe sind einzeln lebende Tiere und verteidigen ihre Reviere bis zum Tod

Optimale Lebensbedingungen:

- Der Maulwurf kommt vom gemäßigten Europa bis nach West-Asien vor
- Bevorzugt werden tiefgründige, humusreiche Böden, in denen der Maulwurf genügend Regenwürmer findet
- Der Maulwurf besiedelt auch Feuchtwiesen mit hohem Grundwasserstand, Laub- und Mischwälder, Parks, trockene und sandige Kiefernheiden sowie intensiv bewirtschaftetes Kulturland mit Gärten und Äckern
- Die Reviergröße des Maulwurfs hängt weitgehend vom Nahrungsangebot ab. In optimalen Biotopen wie Laubwäldern oder Wiesen beträgt die Reviergröße lediglich 300-400 qm, in Biotopen mit wenigen Nahrungstieren bis zu 5.000 qm

Wissenswertes:

- Maulwürfe dürfen nicht getötet werden - das Bundesnaturschutzgesetz schützt sämtliche Arten
- In Deutschland lebt nur eine Art (Europäischer Maulwurf); weltweit gibt es aber über 30 Arten
- Sein täglicher Bedarf an Nahrung entspricht in etwa seinem eigenen Körpergewicht
- Längere Nahrungspausen (>1 Tag) überleben Maulwürfe nicht
- Hochwasser und Bodenfrost stellen eine große Gefahr für Maulwürfe dar
- Hauptsinnesorgan ist der empfindliche kleine Rüssel, mit welchem er sehr gut riechen und tasten kann
- Maulwürfe haben sehr viel Hämoglobin im Blut, damit auch bei wenig Sauerstoff unter der Erde die Versorgung des Körpers mit Sauerstoff gesichert ist
- Im Winter bewegen sich die meisten Kleinlebewesen im Boden nur wenig. Umso mehr muss der Maulwurf nach ihnen suchen. Er gräbt neue Gänge, den Inhalt schiebt er als Maulwurfshaufen nach draußen
➔ mehr Maulwurfshügel im Winter



Foto: Martin Hänsel



Foto: BN